



Hochzeit inklusive Unterschriftenjagd in Heiligenkreuz a. Waasen



Überraschungsaktion der Kapelle Gammlitz in der SC Seiersberg

Spitzenfeld neu durchgemischt

Offener Schlagabtausch bei der Wahl zur „beliebtesten Blasmusikkapelle“: Motivierte Musiker blasen jetzt zur großen Aufholjagd.

CHRISTIAN PENZ, ROBERT PREIS

Srichtag ist der 7. Juli: Exakt einen Monat lang können noch Stimmzettel für die Wahl zur „beliebtesten Blasmusikkapelle der Steiermark“ eingeschickt werden. Und wenn es derzeit darum geht, die eigene Kapelle in der Rangliste nach vorn zu bringen, zeigt sich die ganze Kreativität der Steirer:

Die Gammlitzer Musiker etwa veranstalteten einen Flashmob in der Shoppingcity Seiersberg, musizierten durch das Gebäude und ließen ihre Platzwahl-Stimmzettel signieren. Raffiniert zeigten sich auch die Vorauer – mit der Aktion „Ein Bussi für Ihre Stimme“ wurden natürlich jede Menge Unterschriften eingefahren. Und in Heiligenkreuz am Waasen war die Hochzeit von Saxophonistin Bianca Raumberger selbstredend eine sehr gute Gelegenheit, stimmtechnisch zu punkten.

Jetzt aber zum aktuellen Zwischenergebnis bei der Platzwahl: Einen völlig offenen Schlagabtausch in den Top 10 liefern sich zurzeit die Musikkapellen aus Fehring, Gleinstätten, Kirch-



Probier' ma's mit Busserl: charmante Aktion für die Vorauer Blasmusiker LR(3)



berg/Raab, Mooskirchen (Jugendkapelle), Pack, Bad Waltersdorf, Vasoldsberg, St. Anna/Aigen, Gammlitz und Söchau.

Die Rechnung sollten sie aber nicht ohne die Kollegen aus folgenden Ortschaften machen, denn die schielen spätestens seit dieser Woche dank extrem starker Stimmenzugewinne berechtigt auf die Top-Ränge – zur Verfolgergruppe gehören: Raaba, Unterlungitz, Weiz, Edelschrott, Vorau (dank der Bussis!), Wartberg, Rosental, Riegersburg, Bad Mitterndorf, Eibiswald, Spital/Semmering, Kumitz, Gabersdorf, Piber, Bairisch Kölldorf, Pernegg, St. Andrä-Hösch, Fernitz, Pöllau, Wolfersberg, Birkfeld, Salla, Allerheiligen und Arzberg.

Wird in dieser Manier weitergesammelt, ist auch für jene im Windschatten der Führenden bis hin zu Rang 1 also noch alles drinnen! Denn eines ist jetzt schon fix: Noch bei keiner einzigen Platzwahl gab es ein so knappes Rennen wie heuer.

Wie kreativ sammelt Ihre Kapelle? Fotos bitte auf www.facebook.com/kleine.platzwahl posten. Alles Weitere zur Wahl auf www.kleinezeitung.at/platzwahl.

SÜDOST & SÜD

SAMSTAG, 7. JUNI 2014, SEITE 31



Bürgermeister der Modellregion mit Partnern des e-Mobility-Zentrums und Vertretern der Lokalen Energieagentur

Mit Strom in Bewegung

Beim e-Mobility-Infotag in Fehring konnte man die neuesten E-Fahrzeuge ausprobieren und umfassend Auskunft rund um das Thema erhalten.

HELMUT STEINER

Ich fahre gerne Rad“, sangen die Viertklassler der Volksschule Fehring auf dem Hauptplatz. Vom Radfahren, bei dem man auf Touren in der hügeligen Südoststeiermark auch etwas motorische Unterstützung brauchen kann, war es nicht weit zum Thema, um das sich gestern in Fehring alles drehte: E-Mobilität. Die Stadt und neun Gemeinden bilden eine Modellregion in Sachen Erneuerbare Energie. „Wir stemmen uns dagegen, dass unser Geld nach Abu Dhabi geht. Bis 2025 wollen wir, so gut es geht, von den Ölmultis unabhängig sein“, betonte Bürgermeister Johann Winklermaier.

Zahlreiche Elektrofahrzeuge – von E-Bikes über Fun-Geräte bis

ORGANISATOREN

Klima- und Energiemodellregion „Netzwerk GmbH“ (zehn Gemeinden der Region Fehring) und e-Mobility Infozentrum, ein Zusammenschluss regionaler Betriebe im Mobilitätsbereich (Autohäuser Gady, Kalcher, Trummer, Uitz, Zehethofer, Auto-dienstpartner Windisch, PPK Alpenlift, Radsport Caska) mit dem EVU e-Lugitsch.

zu den neuesten E-Autos – wurden vorgestellt. Weil das Motto der Veranstalter „ErFahren“ lautet, konnte man sie nicht nur anschauen, sondern sie auch ausprobieren. Da zogen die E-Autos besonders die Aufmerksamkeit auf sich – allen voran die Tesla-Modelle. 104 Teslas laufen der-

zeit in Österreich. Einer davon auch in Fehring. Denn Stadtoberhaupt Winklermaier geht bei der E-Mobilität mit gutem Beispiel voraus.

Für den Nachwuchs gab es ein Programm mit Geschicklichkeitssparcours, der mit E-Scootern zu bewältigen war. Auf dem Energie-Rad konnte man in die Pedale treten und spüren, wie viel Kraft es braucht, um eine Glühbirne zum Leuchten zu bringen. Am Nachmittag folgten Vorträge zum aktuellen Stand der Technik. Experten gaben Auskunft zu Förderungen, Versicherungen und steuerrechtlichen Fragen.

Mehr Fotos vom e-Mobility-Infotag in Fehring unter www.kleinezeitung.at/SO



KOMMENTAR

VERENA GANGL

Brutzeln

Es so weit: Regenschirm und Jacke dürfen gegen Badehose und Sonnenhut ausgetauscht werden. Das Hoch Wolfgang sorgt dieses Wochenende für schweißtreibende Temperaturen in der Region. Wo sich die Südoststeirer am liebsten erfrischen, darüber haben *Kleine Zeitung*-Leser im Online-Voting abgestimmt. (Siehe Bericht auf den folgenden Seiten). Egal, ob Freibad, Badensee oder Schwimmbad im Garten – der Sprung ins kalte Wasser wird vielen die notwendige Abkühlung bringen.

Dass das erste richtige Bade-Wochenende auch noch einen zusätzlichen Tag bietet, um in der Sonne zu brutzeln, ist ein willkommenes Geschenk. Das Wetter genießen ist schön und gut – um die Haut aber nicht gleich zu beleidigen, empfiehlt es sich, nach dem Baden zwischendurch die Füße im Schatten hochzulegen.

Sie erreichen die Autorin unter: verena.gangl@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Feldbach

Regina Trummer, Helmut Steiner
Verena Gangl, Thomas Plauder
Hauptplatz 10, 8330 Feldbach
Tel. (0 31 52) 40 05-0, Fax 40 05-15
feldred@kleinezeitung.at

Erlebnis-Wandertag in Unterlamm

9. Juni

Start: Sportplatz von 8 - 10.30 Uhr
Erlebnispfad der Sinne

Anschließend gemütlicher Ausklang,
Startnummernverlosung - tolle Preise!